



# **WIT** 2010

**WIENER  
INTENSIVMEDIZINISCHE  
TAGE**

**Stoffwechsel  
und  
Ernährung  
des  
Intensivpatienten**

**10.-13. Februar 2010  
Wien, AKH - Hörsaalzentrum**

**Vorprogramm**



# Fortecortin

Das Dexamethason

# Solu-Dacortin

Das Prednisolon

# Aprednison

Das orale Prednisolon

Die 3 Säulen einer Cortison-Therapie

[www.medizinpartner.at](http://www.medizinpartner.at)

Fachkurzinformation siehe 3. Umschlagseite



Die **28. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT 2010**, werden vom 10. bis 13. Februar 2010 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien stattfinden. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT 2010** werden unter dem Leitthema *„Stoffwechsel und Ernährung des Intensivpatienten“*, stehen. Die Ernährung ist vielfach noch immer ein „Aschenbrödel“ der Intensivmedizin und das obwohl eine steigende Zahl von Untersuchungen zeigt, dass eine nicht rechtzeitige begonnene, quantitativ und qualitativ nicht ausreichende Ernährung zu einer drastischen Verschlechterung des Krankheitsverlaufes, zum Auftreten vor allem infektiöser Komplikationen und einer Verschlechterung der Prognose führt. Eine Intensivernährung muss „early-goal-directed“ vorgenommen werden und fester Bestandteil jedes Behandlungskonzeptes eines Intensivpatienten darstellen. Grundlagen, praktische Aspekte, die adaptierte Ernährung verschiedener Krankheitsbilder werden diskutiert. Abgeschlossen wird das Hauptthema am Samstag mit einer Sitzung zum „Intestinalen Versagen bei Intensivpatienten“, einer für den Krankheitsverlauf entscheidenden Komplikation.

Wegen des großen Erfolges in den letzten Jahren beginnt die WIT 2010 schon am Mittwoch, den 10. Februar 2010, mit einem **„ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen“**, für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierten. Dieses steht unter der Devise **„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? Fälle – Probleme – Situationen“** und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar (Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!).

Auf vielfachen Wunsch und um den interdisziplinären Team-Charakter der WIT zu unterstreichen, wird ebenfalls am Mittwoch, den 10. Februar 2010 erstmals ein **„ROOKIE-Seminar für Pflegende“** abgehalten, also für Pflegende auf Intensivstationen und solchen, die es werden wollen. Dies steht unter der Devise **„Ich fang auf der Intensivstation an....Wie schaff ich das? Probleme – Situationen“** und stellt eine problemorientierte Fortbildung dar (Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!).

Am Donnerstag, den 11. Februar 2010 wird traditionellerweise ein **gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen** stattfinden. Dieses Seminar wird diesmal ein breiteres Themenspektrum abhandeln, Fragen der *„Intensivmedizin – Palliativmedizin: Ein Widerspruch?“*, von *„Konflikte, Belastungen“*, von *„Was macht eine gute Intensivstation aus?“* und abschließend,

## Vorwort

---

als direktes Sachthema in Ergänzung zum Hauptthema der WIT 2010, die „Praxis der Intensiv-Ernährung“, also Themenbereiche, die für alle Berufsgruppen des Behandlungsteams von Interesse sind.

Ergänzend werden am Donnerstag, den 11. Februar 2010 sowohl **Workshops** („Die nicht-invasive Beatmung“, „Echokardiographie beim Akutpatienten“, „Doc-on-Board“ – Einführung in die Flugmedizin) als auch **Kurse** („Bronchoskopie an der Intensivstation“, „Die intraaortale Ballonpumpe“ und „Reanimation“ sowohl für ÄrztInnen als auch Pflegepersonen) verbunden mit praktischen Übungen abgehalten.

In den Mittagspausen werden – um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen – als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen (Störungen des Säure-Basen-Haushaltes, Empirische Antibiotikatherapie, Gerinnungsstörungen, Elektrolytstörungen) erfolgen.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen organisierte „**Lunch-Symposien**“ („Analosedierung auf der Intensivstation“, „Gastrointestinale Blutung bei Intensivpatienten“, „Aktuelle Aspekte der Intensivernährung“, „Antibiotikatherapie auf der Intensivstation“ und andere) abgehalten.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in Posterdiskussionen mit Kurzvorträgen diskutiert. Wir ersuchen um **zahlreiche Einsendung von Abstracts/Kurzfassungen !**

Wir hoffen, dass dieses spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2010** Ihr Interesse finden wird und würden uns freuen, wenn Sie für eine interessante und lebhaftige Tagung nach Wien kommen könnten.

Für die Veranstalter

Christian Madl

Wilfred Druml

Adelbert Bachlechner

Josefa Günthör

[www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at)

Anerkannt für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer (**15 Fortbildungsstunden**) und als empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin (**24 Fortbildungsstunden**)

**Wissenschaftlicher Beirat**

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr  
Prof. Dr. Rudolf RITZ, Basel  
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER,  
Hildesheim

**Wissenschaftliches Sekretariat**

Prof. Dr. Wilfred DRUML  
Klinik für Innere Medizin III  
Abteilung für Nephrologie/Akutdialyse  
Postfach 53, A-1097 Wien  
Tel.: (+43/1) 402 36 66 oder 40 400-45 03  
Fax: (+43/1) 40 400-45 43  
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at  
Prim. Prof. Dr. Christian MADL  
KA Rudolfstiftung  
4. Medizinische Abteilung

**Tagungssekretariat**

**KUONI** | Destination  
Management

Kuoni Destination Management  
Austria GmbH  
c/o WIT 2010  
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1, A-1160 Wien  
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29  
Fax: (+43/1) 319 11 80  
e-mail: wit2010@at.kuoni.com

**Bankverbindung**

„WIT 2010“  
Bank Austria  
Nordbergstraße 13, A-1090 Wien  
Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 12000  
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803  
BIC: BKAUATWW

**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien  
Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz  
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf  
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck

**Organisation des Pflegeseminars**

DGKP Adelbert BACHLECHNER  
Klinik für Innere Medizin III,  
Intensivstation 13H1  
Währinger Gürtel 18–20  
A-1090 Wien  
DGKS Josefa GÜNTHÖR  
KA Rudolfstiftung  
Allgemeine Intensivstation 12 A  
Postfach 53  
A-1097 Wien  
Tel.: (+43/1) 40 400-47 67

**Fachausstellung, Inserate**

**MAW**

Medizinische Ausstellungs- und  
Werbe-gesellschaft  
Freyung 6, A-1010 Wien  
Tel.: (+43/1) 536 63-0  
Fax: (+43/1) 535 60 16  
e-mail: maw@media.co.at

**Tagungsort**

Allgemeines Krankenhaus (AKH)  
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)  
Währinger Gürtel 18–20  
A-1090 Wien

**Datum:** 10.–13. Februar 2010

**Abstract-Deadline:** 18. Dezember 2009

Das Endprogramm erscheint Mitte Jänner 2010 – Programmänderungen möglich

---

Mittwoch, 10. Februar 2010 Rookie-Seminar Ärzte Hörsaal 4

**ÖGIAIM – SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN**  
**„ROOKIE Seminar“**

**„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“**  
**Fälle – Probleme – Situationen**

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

**08.30–18.00 Organisation:** PHILIP EISENBURGER UND WILFRED DRUML, Wien

*Geplante Themen (Änderungen möglich):*

Ein Patient mit Lungenödem, RR 70/40 mmHg, Kr 2.5mg/dl...  
CK 38.900 U/l – What's next?  
(Kurz-) Narkose bei Interventionen: Wie?

*10.00–10.30 Kaffee-Pause*

Ein Patient mit ICP 25 mmHg – weiteres Vorgehen  
Abdominelle Schmerzen, Amylase 1240 U/l...  
1 x 1 der Beatmungsformen

*12.15–14.00 Mittagspause*

Volumentherapie bei Hypovolämie: What's best?  
Diarrhoe: Der Patient rinnt aus...  
Ich bring den Tubus nicht rein: Was sind die Alternativen?

*15.45–16.15 Kaffee-Pause*

Ernährung: Ist das wichtig? Wann? Wie?  
Eine junge Patientin mit Koma und Azidose  
EKG-Quiz

*Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr*

Getrennte Anmeldung erforderlich  
TEILNAHMEGEBÜHR: €60,-/€70,- (vor/nach dem 15. 01. 2010)  
Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFB-Punkte)

Anmeldung ausschließlich über Internet  
[www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at) bzw. [wit2010@at.kuoni.com](mailto:wit2010@at.kuoni.com)

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl !

Mittwoch, 10. Februar 2010 Rookie-Seminar Pflege Hörsaal 5

**ÖGIAIM – Arbeitsgemeinschaft für Intensivpflege**  
**„ROOKIE Seminar für Pflegepersonen“**

**„Ich fang auf der Intensivstation an... Wie schaff ich das?“**  
**Probleme – Situationen**

Problemorientierte Fortbildung für Intensivpflegepersonen  
und solche die es werden wollen.

**08.30–17.15 Organisation:** JOSEFA GÜNTHÖR UND ADELBERT BACHLECHNER, Wien  
*Geplante Themen (Änderungen möglich):*

**Überwachung**

Monitoring  
Erweitertes hämodynamisches Monitoring  
Vasoaktive Substanzen – wo liegen die Gefahren?

10.00–10.30 *Kaffee-Pause*

**Beatmung**

Blutgase für „Einsteiger“  
Definition und Funktionsbeschreibung der Beatmungsformen  
Absaugen – State of the Art

12.15–14.00 *Mittagspause*

**Lagerung und Physiotherapie**

Lagerungstherapie – multiprofessionelle Aspekte  
Folgeschäden

15.30–16.00 *Kaffee-Pause*

**Umgang mit Fehlern**

Diskussion konkreter Beispiele

*Ende ROOKIE-Seminar um etwa 17.15 Uhr*

Getrennte Anmeldung erforderlich  
TEILNAHMEGEBÜHR: €20,-/€40,- (vor/nach dem 15. 1. 2010)  
Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anmeldung ausschließlich über Internet  
[www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at) bzw. [wit2010@at.kuoni.com](mailto:wit2010@at.kuoni.com)

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl !

## **Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen**

**08.45–17.15** *Organisation:* JOSEFA GÜNTHÖR UND ADELBERT BACHLECHNER, Wien

### **I: Intensivmedizin und Palliativmedizin: Ein Widerspruch?**

Intensiv- und Palliativmedizin: Grenzen und Gemeinsamkeiten  
Palliativmedizinisches Vorgehen auf der Intensivstation  
Ein Dilemma: Notfalleinsatz bei Palliativpatienten

### **II: Belastungen, Konflikte**

Schichtdienst: Nicht so harmlos  
Conflictus: Warum kriselt es in der Intensivstation?  
Und trotzdem: Intensivstation bis zur Pension?

### **III: Was macht eine gute Intensivstation aus?**

ICU Outcome: Wien – Österreich – Europa  
Was macht eine gute Abteilung aus? – Messparameter  
Teamkultur: Psychologie der Gruppe

### **IV: Praxis der Intensiv-Ernährung**

Praktische Überwachung der klinischen Ernährung :  
Was ist möglich, was notwendig?  
Glukose-Kontrolle beim Intensivpatienten: Wie machen wir das?  
Warum bekommen die Patienten nicht genug enterale Ernährung?

*Ende des Seminars gegen 17.45 Uhr*

*Änderungen vorbehalten*

Donnerstag, 11. Februar 2010

12.45–13.45

Mittagsveranstaltungen

**12.45–13.45 Intensiv-Quiz I (Hämodynamik-Quiz)**

**Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?**

**„Hämodynamik-Probleme beim Intensivpatienten“**

*Moderator:* GOTTFRIED HEINZ, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion  
von intensivmedizinischen Hämodynamik-Problemfällen)

**Intensiv-Quiz II (Blutgas-Quiz)**

**Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?**

**„Störungen des Säure-Basen-Haushaltes“**

*Moderator:* GEORG CHRISTIAN FUNK, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Interpretation  
[Digi-Vote] von Störungen des Säure-Basen-Haushaltes  
nach konventioneller und neuer „Stewart“-Sichtweise)

**Donnerstag, 11. Februar 2010**

**12.30–13.45**

**Mittagsveranstaltungen**

**Lunch-Seminar I**

**Analgesiedierung auf der Intensivstation 2010**

*Moderation:* CHRISTIAN MADL, Wien

Grundlage für ein individuelles patientenadaptiertes  
Analgesiedierungs-Konzept  
CHRISTIAN MADL, Wien

Praktische Umsetzung aus der Sicht der Pflege: Do's and Dont's  
REGINA SCHÖFMANN, Wien

Narkose bei Interventionen auf der Intensivstation  
PETER KRAFFT, Wien

Organisation und Unterstützung:

**GlaxoSmithKline Pharma**



Donnerstag, 11. Februar 2010

14.00–18.00

## **Workshop I: Die nicht-invasive Beatmung**

### **Beatmungsmethode der ersten Wahl an der Intensivstation?**

*Organisation:* GEORG-CHRISTIAN FUNK, WERNER HEINDL,  
INGRID SCHMIDT, Wien und PETER SCHENK, Grimmenstein

*Ausbildungsinhalte:*

Einführung und Grundlagen, Maskentechniken,  
Heraus- (An-) forderungen an die Pflege, Gerätetypen,  
Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring,  
Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

WORKSHOP-GEBÜHR: *vor 15. 1. 2010:* EUR 40,- *nach 15. 1. 2010:* EUR 50,-

## **Workshop II: Echokardiographie beim Akutpatienten**

*Organisation:* GERHARD KRONIK, Krems/ Donau

*Ausbildungsinhalte:*

Symptomorientierte Differentialdiagnose mittels  
Echo bei Schock, Brustschmerz, Dyspnoe  
Beurteilung der Hämodynamik

Interaktive Diskussion an Fallbeispielen mittels Digi-Vote

WORKSHOP-GEBÜHR: *vor 15. 1. 2010:* EUR 40,- *nach 15. 1. 2010:* EUR 50,-

Donnerstag, 11. Februar 2010

14.00–18.00

### Workshop III: „Doc-on-Board“

(„Achtung, eine Durchsage: Ist ein Arzt an Bord?“)

#### Einführung in die Flugmedizin

*Moderation:* JOACHIM HUBER UND GUSTAV HUBER, Wien

Reise und Flugmedizin: Einführung  
JOACHIM HUBER, Wien

Kommunikation in Krisensituationen / mit der Crew  
SUSANNE RIEDEL, Wien

Medikamente an Bord  
GUSTAV HUBER, Wien

*Kaffee-Pause*

Fallsimulationen und Realtraining von typischen  
Erkrankungen/ Notfällen an Bord  
(inklusive BLS und ALS)

*Trainer:* WOLFGANG KERNDLER, Schwechat

Besprechung von speziellen Problemen  
(rechtliche Probleme, Grenzen der Hilfeleistung an Bord,  
Telemedizin u.a.)  
mit den Referenten

Alle Training-Details sind ERC konform  
Das Training erfolgt mit einer Original-Trainingsausrüstung von *Austrian*

Jeder Teilnehmer erhält ein „Doc-on-Board“-Zertifikat  
Anerkannt von der ÖAK mit 4 DFB Punkten

WORKSHOP-GEBÜHR: *vor 15. 1. 2010:* EUR 40,- *nach 15. 1. 2010:* EUR 50,-

---

**Donnerstag, 11. Februar 2010****14.00–18.00****KURSE 1–3**

- Beachte:**
- z. T. sehr beschränkte Teilnehmerzahl !!  
(frühzeitige Anmeldung empfehlenswert)
  - z. T. nur für Fortgeschrittene
  - getrennte Anmeldung erforderlich
  - nur für Teilnehmer an den WIT 2010
  - theoretische Einführung
  - mit praktischen Übungen am Phantom
  - z. T. mit Schulungsunterlagen

**K1 Bronchoskopie an der Intensivstation**

*Organisation:* MARTIN RÖGGLA, Wien, PETER SCHENK, Grimmenstein,  
und GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

*Ausbildungsinhalte:*

Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen,  
Fremdkörper, fiberoptische Intubation,  
Inhalationstrauma, Bronchiallavage,  
transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

KURSGEBÜHR: *vor 15. 1. 2010:* EUR 40,–

*nach 15. 1. 2010:* EUR 50,–

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

**Fujinon Reinhard Di Lena**



Donnerstag, 11. Februar 2010

14.00–18.00

## KURSE 1–3

### K2 Die intraaortale Ballonpumpe

*Organisation:* GOTTFRIED HEINZ, Wien, PETER SIOSTRZONEK, Linz  
und HERBERT RIEGELNEGG, Wien

*Ausbildungsinhalte:*

Grundlagen, Prinzip, Indikationen und Anwendung,  
Anlage, Inbetriebnahme, Triggerung, Troubleshooting

Praktische Übungen an der Ballonpumpe („Hands-on-Workshop“)

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Novomed



*Teilnahme frei*

### K3 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter

*Organisation:* MICHAEL HOLZER und PHILIP EISENBURGER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am  
computergesteuerten Phantom  
(nur zum Teil anrechenbar zur Rezertifizierung  
für Notärzte nach § 15a Ärztegesetz)

KURSGEBÜHR: vor 15.1. 2010: EUR 30,-

nach 15.1. 2010: EUR 40,-

Freitag, 12. Februar 2010

8.45–12.20

Hörsaal 1

08.45–10.30      **STOFFWECHSEL und ERNÄHRUNG  
des Intensivpatienten**

Warum braucht der Intensivpatient Ernährung?  
Einführung

WILFRED DRUML, Wien

Die metabolische Grundsituation des Intensivpatienten:  
SIRS und Sepsis

GEORG KREYMANN, Zürich

Proteinzufuhr: Ist mehr besser?

ERICH ROTH, Wien

Der (überschätzte) Energiebedarf des Kritisch-Kranken

NN

10.30–11.00 *Kaffee-Pause*

11.00–12.20      **Praxis der Intensivernährung**

Parenterale Ernährung: toxisch und obsolet?

THOMAS FELBINGER, München

Normoglykämie oder „Glukose-Kontrolle“?

CHRISTIAN MADL, Wien

Monitoring der Ernährungstherapie: Was ist notwendig,  
was ist möglich?

MICHAEL HIESMAYR, Wien

12.20–14.00 *Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen*

Freitag, 12. Februar 2010

12.30–13.45

Mittagsveranstaltungen

**Lunch-Seminar II**

(Geplant) **Antibiotikatherapie auf der Intensivstation:  
ein Update**

*Referent:* WOLFGANG GRANINGER, Wien

Organisation und Unterstützung:

Novartis  **NOVARTIS**

**Lunch-Seminar III**

(Geplant) **Ulcusprophylaxe und Ulcusblutung  
auf der Intensivstation**

*Einführung und Moderation:* CHRISTIAN MADL, Wien

Organisation und Unterstützung:

AstraZeneca  **AstraZeneca**

Freitag, 12. Februar 2010

14.00–18.00

Hörsaal 1

**14.00–15.45      Spezielle Nährstoffe – Hydrocortison**

Fett als Nährsubstrat: Mehr als ein Energieträger!

THEA KOCH, Dresden

Fett in der Intensivernährung: Warum neue Emulsionen?

MICHAEL ADOLPH, Tübingen

Glutamin: Gut fürs Überwintern und den Intensivpatienten?

ERICH ROTH, Wien

Hydrokortison: Schon weg und wieder da?

JOSEF BRIEGEL, München

*15.45–16.15 Kaffee-Pause*

**16.15–18.00      Spezielle Nährstoffe – spezielle Indikationen**

Selen und Spurenelemente: Substitution oder Supplementierung?

METTE BERGER, Lausanne

Vitamine: Vernachlässigte Nährstoffe in der Intensivmedizin

NN

Metabolische Modulation der Herzfunktion: Fiction?

KARL WERDAN, Halle/Saale

Refeeding Syndrom: Auch beim Intensivpatienten!

MICHAEL HIESMAYR, Wien

*Ende gegen 18.00 Uhr*

Samstag, 13. Februar 2010

8.30–12.20

Hörsaal 1

08.30–10.15

### **Enterale Ernährung**

Enterale Ernährung: Warum? – Eine Einführung

WILFRED DRUML, Wien

Gestörte gastro-intestinale Motilität beim Intensivpatienten:  
Was tun?

SONJA FRUHWALD, Graz

Jejunalsonde: Zu wenig verwendet!

ULRIKE HOLZINGER, Wien

Ballaststoffe und Probiotika beim Intensivpatienten

HERBERT LOCHS, Innsbruck

Immunonutrition: Nicht für den Intensivpatienten, oder doch?

ARVED WEIMANN, Leipzig

10.15–10.45 *Kaffee-Pause*

10.45–12.20

### **Ernährung und Organversagen**

Beatmung des schweren Lungenversagens: Adaptierung der  
Ernährung?

PETER SUTER, Genf

Ernährung bei Leberversagen: Einfacher als gedacht?

MATHIAS PLAUTH, Dessau

Ernährung bei (akutem) Nierenversagen und  
Nierenersatztherapie.

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

Ernährung bei Pankreatitis: Alles geht?

REMY MEIER, Liestal

12.20–14.00 *Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen*

Samstag, 13. Februar 2010

12.30–13.45

Mittagsveranstaltungen

**Lunch-Seminar IV**

(Geplant) **Praxis der Intensiv-Ernährung**

Organisation und Unterstützung:

Fresenius – Kabi



**Lunch-Seminar V**

(Geplant) **„Neuentwicklungen in der Beatmungstherapie“**

*Moderation* : CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Nicht-invasive Beatmung: Neue Indikationsgebiete und technische Weiterentwicklungen

Automatische Weaning-Modes: Datenanalyse und klinische Anwendung

Organisation und Unterstützung:

Dräger



Samstag, 13. Februar 2010

12.45–13.45

Mittagsveranstaltungen

### Intensiv-Quiz IV (Antibiotika-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

#### **(Empirische) Antibiotika-Therapie an der Intensivstation**

*Moderator:* OSKAR JANATA, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von intensivmedizinischen Antibiotika-Strategien anhand von Fällen)

### Intensiv-Quiz V (Elektrolyt- Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

#### **„Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten“**

*Moderator:* NN

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion – DigiVote- von intensivmedizinischen Elektrolyt-Problemfällen)

Samstag, 13. Februar 2010

14.00–15.45

Hörsaal 3

14.00–15.45

## Das gastrointestinale Versagen beim Intensivpatienten

Das gastrointestinale Versagen des Intensivpatienten

CHRISTIAN MADL, Wien

Intraabdominal pressure – abdominal compartment syndrom

MANU MALBRAIN, Antwerpen

Der postoperative Darm (Ileus, Translokation, Obstruktion)

FRITZ LÄNGLE, Wiener Neustadt

Antibiotika-Colitis und *Clostridium difficile*

CHRISTOPH HÖGENAUER, Graz

Ende der WIT 2010 gegen 16.00 Uhr

visit our website: [www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at)



Anerkannt für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer  
(15 Fortbildungsstunden) und als empfohlene Fortbildung der Schweizer  
Gesellschaft für Intensivmedizin (24 Fortbildungsstunden)

## Allgemeine Informationen

---

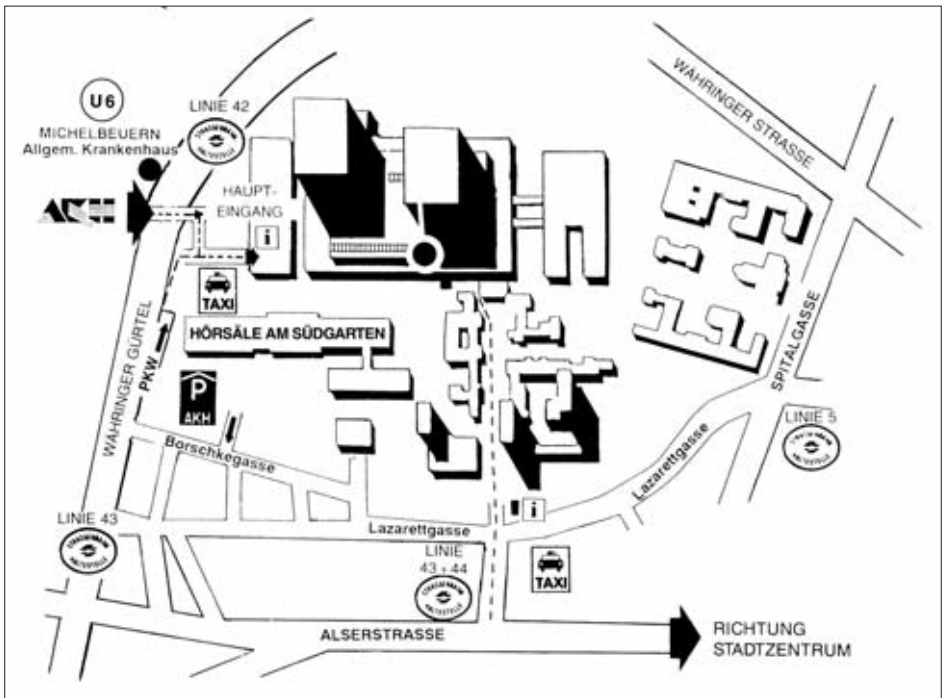
### Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken  
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum

Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

### Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



### Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- ✗ U-Bahn: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5

### Im AKH orientieren Sie sich:

- ✗ In der Eingangshalle / Portier
- ✗ Über die Beschilderung / Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

**Anmeldung** (siehe beiliegendes Anmeldeformular)

Anmeldung **online** unter [www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at) empfohlen.

Die Teilnehmer werden gebeten, das beiliegende Anmeldeformular deutlich und leserlich in Blockbuchstaben auszufüllen. Die Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

(Wir bitten **auch eingeladene Referenten und Vorsitzende** das Anmeldeformular einzusenden.)

**Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):**

	<i>Bezahlung vor 15. 1. 2010</i>	<i>Bezahlung nach 15. 1. 2010</i>
Mitglieder*	€ 75,-	€ 100,-
Nichtmitglieder**	€ 85,-	€ 110,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 45,-	€ 60,-
Tageskarten		€ 60,-

\* der ÖGIAIM und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

\*\* Bei Bezahlung von € 85,- bzw. € 110,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2009 zur ÖGIAIM möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Abstract-Band, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch

**Seminargebühr** *Mittwoch, 10. Februar 2010*

**ÖGIAIM-Seminar – Intensivmedizin „ROOKIE-Seminar“**

*vor 15. 1. 2010: € 60,-                      nach 15. 1. 2010: € 70,-*

**ÖGIAIM-Seminar – „ROOKIE-Seminar für Pflegepersonal“**

*vor 15. 1. 2010: € 20,-                      nach 15. 1. 2010: € 40,-*

**Seminargebühr** *Donnerstag, 11. Februar 2010* = Tageskarte € 60,-

**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen**

(für registrierte Teilnehmer des Hauptprogrammes **Frei!**)

## Allgemeine Informationen

---

### Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

	<i>Bezahlung vor 15. 1. 2010</i>	<i>Bezahlung nach 15. 1. 2010</i>
W1 Die nicht-invasive Beatmung	€ 40,-	€ 50,-
W2 Echokardiographie beim Akutpatienten	€ 40,-	€ 50,-
W3 „Doc-on-Board“	€ 40,-	€ 50,-
K1 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 40,-	€ 50,-
K2 Die intraaortale Ballonpumpe	frei	frei
K3 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 30,-	€ 40,-

### Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, mittels Kreditkarte auf beiliegendem Anmeldeformular zu bezahlen oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2010“  
Bank Austria  
Nordbergstraße 13, A-1090 Wien  
Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 12000  
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

### Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 29. Jänner 2010 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen nach dem 29. Jänner 2010 (Poststempel) können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

### Industrierausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2010 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. Durchführung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16

e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

### **Kongress-Sprache**

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

### **Vortragsanmeldung**

Für die Abfassung Ihres Abstracts verwenden Sie bitte beiliegendes Abstract-Formular. Bitte beachten Sie genau die angegebenen Richtlinien.

*Einsendeschluss: 18. Dezember 2009*

**Einsendung per e-mail (zu bevorzugen!):** wilfred.druml@meduniwien.ac.at

**Einsendung per Fax:** (+43/1) 40 400-45 43

**Einsendung per Post:** Wissenschaftliches Sekretariat  
Prof. Dr. W. Druml  
Klinik für Innere Medizin III  
Abteilung für Nephrologie / Akutdialyse  
Postfach 53, A-1097 Wien

### **Technik**

Als technische Hilfsmittel für Ihren Vortrag bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Videoprojektion. MS-DOS-kompatible Powerpoint-Präsentationen auf USB-Stick oder CD müssen 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung abgegeben werden. Eine Präsentation mit dem eigenen Laptop ist nicht vorgesehen.

### **Hauptprogramm**

Das Hauptprogramm ist Mitte Jänner 2010 verfügbar und wird allen vorregistrierten Teilnehmern, sowie den Referenten und Vorsitzenden zugesendet. Programmänderungen möglich.

**visit our website: [www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at)**

Änderungen vorbehalten

**MAW**

Medizinische  
Ausstellungs- und  
Werbe-gesellschaft

&

Ärztzentrale Adressenverlag

MEDIA-PLAN

Robidruck

**Planen Sie eine Veranstaltung?**  
Wir sind die Profis für die Organisation der begleitenden Ausstellung sowie für  
Druck und Versand Ihrer Druckwerke  
seit über 60 Jahren in Österreich – Europa – weltweit.

**Kontaktieren Sie uns – rechtzeitig – unverbindlich:**

Dr. Adelheid Kreiner-Rodler, Mag. Bettina Kreiner, Carl Kreiner & das Team  
Freyung 6/3, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-35, Fax: (+43/1) 535 60 16, e-mail: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

[www.maw.co.at](http://www.maw.co.at)



**Ärztzentrale**  
*Ihre Druckerei in der City*  
[www.aerztezentrale.co.at](http://www.aerztezentrale.co.at)

Helferstorferstraße 2 / Freyung 6

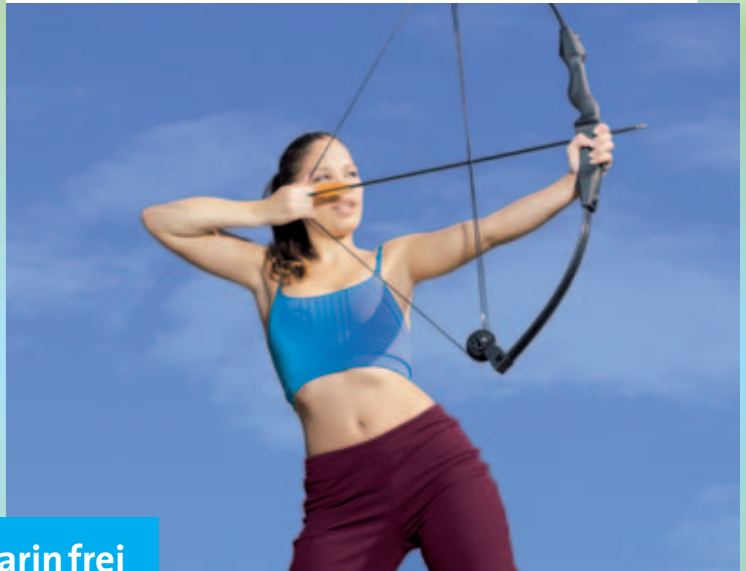
Tel.: (01) 531 16-25, Fax: (01) 533 13 93, E-mail: [verkauf@aerztezentrale.co.at](mailto:verkauf@aerztezentrale.co.at)

Wien 1., im Schottenhof



## Cofact®

Schnelle Wirkung. Präzise Dosierung.



**Heparin frei**

**Cofact® 500 I.E.**

Prothrombinkomplex vom Menschen,  
500 I.E. Faktor IX pro Durchstechflasche

**Schnell • Sicher • Wirksam**

**Zusammensetzung:** F II: 280–700 I.E., 14–35 I.E./ml. F VII: 140–400 I.E., 7–20 I.E./ml. F IX: 500 I.E., 25 I.E./ml. F X: 280–700 I.E., 14–35 I.E./ml. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von Blutungen und perioperative Vorbeugung von Blutungen bei erworbenem Mangel an Blutgerinnungsfaktoren des Prothrombinkomplexes, wie z. Bsp. bei einem Mangel infolge einer Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten oder im Falle einer Überdosis Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. Behandlung von Blutungen und perioperative Vorbeugung bei erblichem Mangel an einem der Vitamin-K-abhängigen Blutgerinnungsfaktoren, wenn kein spezifisches Arzneimittel mit dem gereinigten Blutgerinnungsfaktor zur Verfügung steht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Zu Warnhinweisen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen siehe Fachinformation. **Hilfsstoffe:** Pulver: Natriumcitrat-Dihydrat, Natriumchlorid, Antithrombin  $\leq 0,6$  I.E./ml. Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Hersteller:** Sanquin. **Vertrieb:** Biotest Austria GmbH, Rezept- und apothekenpflichtig, Z.Nr. 2-00326. **Stand:** April 2007. Fachinformation beachten.